

**SDG 15 - LANDÖKOSYSTEME SCHÜTZEN,  
WIEDERHERSTELLEN UND IHRE NACHHALTIGE  
NUTZUNG FÖRDERN, WÄLDER NACHHALTIG  
BEWIRTSCHAFTEN, WÜSTENBILDUNG BEKÄMPFEN,  
BODENDEGRADATION BEENDEN UND UMKEHREN  
UND DEM VERLUST DER BIOLOGISCHEN VIELFALT EIN ENDE  
SETZEN**

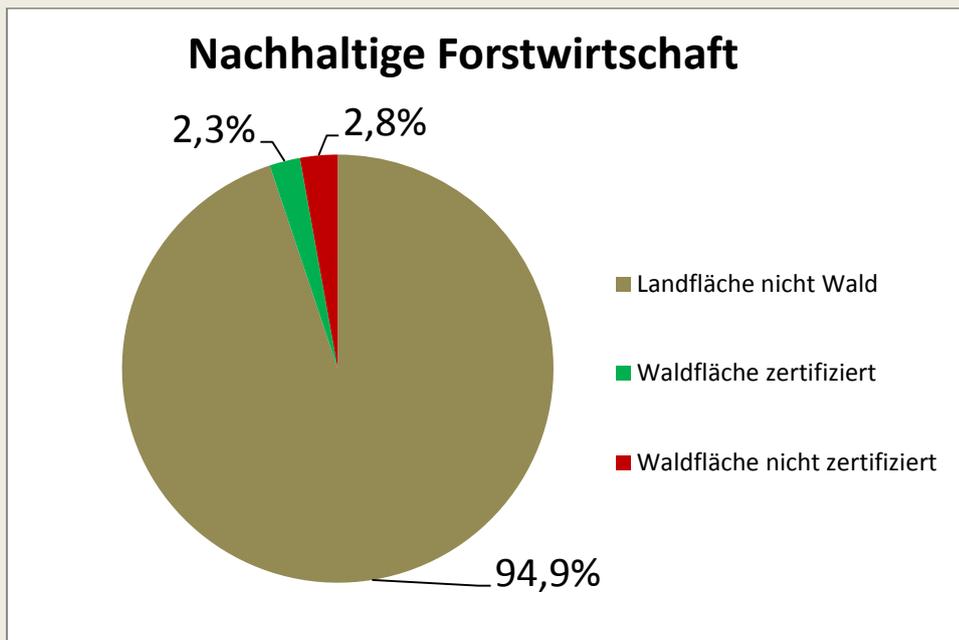


**Unterziel 15.2:**

Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen

15.1 WALDFLÄCHE

**Indikator 15.1**



**Aussage:** Im Jahr 2019 waren 2,8 % der Waldfläche zertifiziert.

**Berechnung:**  $\frac{\text{Waldfläche mit PEFC- bzw. FSC-Zertifizierung}}{\text{Waldfläche insgesamt}} \cdot 100$

**Quelle:** Datenabfrage beim LLUR

**Beschreibung:**

Das PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) und FSC (Forest Stewardship Council) vergeben Zertifizierungen an solche Waldflächen, die besonders hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit und an die Umweltverträglichkeit der Waldbewirtschaftung erfüllen. Der betrachtete Indikator, der den Anteil der zertifizierten Flächen an der gesamten Waldfläche misst, bezieht sich daher direkt auf das ausgewählte Unterziel. Innerhalb Deutschlands tragen dabei ca. 7 % der Waldflächen das Zertifikat des FSC und ca. zwei Drittel der Waldflächen das

Zertifikat des PEFC. Die notwendigen Daten zur Erstellung dieses Indikators stehen derzeit nur auf Bundes- und Länderebene zur Verfügung.

Der Indikator bezieht sich direkt auf die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, die Validität ist daher hoch.

Hierbei handelt es sich idealerweise um Waldflächen, die entweder durch das „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC) oder das „Forest Stewardship Council“ (FSC) anerkannt worden sind. Die Zertifizierung hat eine umweltfreundliche, sozial-förderliche und ökonomisch sinnvolle Bewirtschaftung von Wäldern und den Verzicht eines Chemieeinsatzes zum Ziel. Somit kann eine nachhaltige Forstwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Sicherung der globalen Kohlenstoffkreisläufe leisten. Deutschland strebt mit der Waldstrategie 2020 das Ziel an, die jährliche Holzernte maximal bis zum durchschnittlichen jährlichen Zuwachs zu steigern und somit die wichtige Funktion des Waldes als CO<sub>2</sub>-Senke, als einen riesigen natürlichen Kohlenstoffspeicher, langfristig zu gewährleisten und die nationalen und globalen Klimaschutzziele zu erreichen.

Information des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Untere Forstbehörde, Bahnhofstraße 38, 24937 Flensburg, vom 3.6.2019:

In Nordfriesland sind 45% der Waldfläche zertifiziert. Das liegt in erster Linie daran, dass die Flächen der Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR über FSC zertifiziert sind. Ansonsten gibt es fast keinen Waldeigentümer in NF, der seine Flächen zertifiziert hat – Ausnahme ist der Kirchenwald Ostenfeld mit 69 ha. Für die anderen Eigentümer haben sich diesbezüglich offenbar bislang keine zwingenden Gründe ergeben. Da mit der Zertifizierung Kosten verbunden sind, melden sich die Waldeigentümer nur dafür an, wenn für sie Vorteile damit verbunden sind, wie z.B. eine bessere Vermarktung. Das ist derzeit offenbar nicht der Fall.

Die Waldfläche in NF nimmt tendenziell in den letzten Jahren geringfügig zu. Die Waldzunahme vor 2005 war deutlich größer. Ursache sind u.a. die durch die Intensivierung der Landwirtschaft gestiegenen Land- und Pachtpreise im Vergleich zur Aufforstungsförderung.